

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel.“  
„Spiel u. Sport.“  
„Feld und Garten.“

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.,  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 97.

Donnerstag, den 5. Dezember 1912.

5. Jahrgang.

**Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.**  
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
immer willkommen.)

Spangenberg, 4. Dezember.

\*— Auf dem v. Müldner'schen Grundstücke (Winternot) fanden am Montag nachmittag recht interessante Schießversuche mit dem neuen Sprengstoff Komperit C durch Herrn Weber aus Melsungen statt. Die Wirkung dieses Sprengstoffes ist außerordentlich groß. Die Patronen wurden in Abständen von einigen Metern in eine Tiefe von 25 bis 30 Ztm. in die Erde gesteckt und alsdann entzündet. Jede entzündete Patrone legte ein Loch frei, so groß, daß man einen Baum einpflanzen kann und das Erdreich wurde in einem Umkreis und Tiefe von 1½—2 Meter gelockert. Ebenso wurde durch Unterschieben von drei solcher Patronen und zur Entzündung gebracht, ein ziemlich starker Obstbaum vollständig mit den Wurzeln aus der Erde herausgehoben. Zum Schluß legte Herr W. auf einen zirka ¼ Meter Durchmesser betragenden Steinblock 4 solche Patronen, bedeckte sie ein wenig mit Erde und brachte sie alsdann zur Entzündung. Die Wirkung war großartig. Der kolossale Steinblock wurde in lauter kleine Stücke zerföhrt. Den Sprengstoffversuchen wohnten viele Herren von hier und aus der Umgebung bei. Die Versuche zeigten, daß bei Anpflanzung von Bäumen, zur gründlichen Lockerung des Bodens, zur Urbarmachung jedwelder Wüstenei Komperit C ein vorzügliches Mittel ist und nebenbei auch Zeit, Kraft und Kosten sehr erspart.

§— Unser nationaler Turnverein „Froher Mut“ hält am Sonntag den 8. Dezember von abends 8 Uhr ab im Saale des Herrn Val. Siebert ein Wettturnen für seine Turnschüler ab. Außer den vorgeschriebenen Übungen am Reck, Barren und Pferd werden noch verschiedene Freiübungen vorgeführt und Pyramiden dargestellt werden. Die Übungen sind vom Turnwart Konrad Schmidt aufgestellt und unter seiner fachkundigen Leitung sorgfältig eingeübt worden. Die Vorführungen sind öffentlich, jeder echte Freund und Gönner der deutschen Turnerschaft hat freien Zutritt und ist herzlich willkommen. Unser Turnverein will durch seine Darbietungen zeigen, auf welcher Grundlage er steht, welche Ziele er verfolgt und was er zu leisten imstande ist.

Des Leibes Kraft zu wehren,  
Der Weichlichkeit zu wehren,  
Das Vaterland zu lieben  
Und frei die Tugend üben:  
Das bleibe Ziel des Lebens,  
Nach dem der Turner ringt;  
Das bleibe Kern des Strebens  
Der durch die Schale dringt,  
Was tüchtig war im Alten,  
Im Neuen leb' es fort!  
Treu soll zusammenhalten  
Gedanke Tat und Wort.

Dies Dichterwort sei der ernste Festgruß für die turnerische Veranstaltung.

Und nun — ihr Turner! legt aufs Herz die Hand!  
Gut Heil dem deutschen Vaterland!  
Möge die Veranstaltung den Erfolg haben, daß  
unserem Turnverein noch eine stattliche Zahl neuer  
Turnschüler zugeführt wird.

\*— Am vergangenen Sonntag fand in der  
Wirtschaft von Weinreich in Melsungen die Gene-  
ralversammlung des Ziegenzucht-Verbandes des  
Kreises Melsungen statt, der auch der königliche  
Herr Landrat v. Aschoff bewohnte. Außer anderen  
wichtigen Beratungen stand auch die Wahl des  
Verbandsvorstandes auf der Tagesordnung. Ge-  
wählt wurden folgende Herren: Als erster Vorstand  
Kaufmann M. Schröder-Melsungen, als zweiter  
Vorstand Weichensteller a. D. Horn-Spangenberg,  
als Kassierer Briefträger Wicke-Altmarshausen und  
als Schriftführer Lehrer Schneider-Berabeim.

\*— Ausschließung eines Stadtverord-  
neten. Das Oberverwaltungsgericht hat eine Ent-  
scheidung getroffen, welche für weitere Kreise von  
Interesse ist. Der Par. 85 der Städteordnung  
vom 4. August 1897 schreibt u. a. vor, wer sich  
der Verwaltung eines Amtes als Stadtverordneter  
entzieht, kann durch Beschluß der Stadtverordneten  
für den Zeitraum von 3—6 Jahren der Aus-  
übung des Bürgerrechts für verlustig erklärt und  
stärker als alle anderen Bürger zu Gemeindeab-  
gaben herangezogen werden. In Ziegenhain  
hatte die Stadtverordnetenversammlung den Be-  
schluß gefaßt, den Stadtverordneten L. drei Jahre  
des Bürgerrechts für verlustig zu erklären und ihn  
um ein Achtel höher zu den direkten Gemeindeab-  
gaben heranzuziehen. Die Stadtverordnetenver-  
sammlung betonte, L. habe sein Amt als Stadt-  
verordneter von jeher recht nachlässig ausgeübt.  
Seine Wiederwahl sei deshalb schon für ungültig  
erklärt worden, doch habe der Bezirksauschuß diesen  
Beschluß nicht gebilligt. Nach der Wiederwahl habe  
L. von 7 Sitzungen 4 nicht besucht, er habe ferner  
das Sitzungsprotokoll nicht unterzeichnet und auch  
einmal vorzeitig die Sitzung verlassen. Schließlich  
habe er die Wahl in zwei Kommissionen abgelehnt.  
L. erhob Klage und machte geltend, wenn er in  
einer Sitzung nicht anwesend gewesen sei, so habe  
er sich entschuldigt. Die Wahl in zwei Kommissionen  
konnte er wegen dauernder Krankheit seiner Gattin  
nicht annehmen. Das Sitzungsprotokoll brauche  
nur von drei Stadtverordneten unterschrieben zu  
werden. Vorzeitig habe er sich aus einer Sitzung  
nur deshalb entfernt, weil zu viel Tabakqualm im  
Sitzungszimmer gewesen sei. Der Bezirksauschuß  
erachtete die Ausschließung nicht für gerechtfertigt  
und führte u. a. aus, L. sei noch niemals früher  
bestraft worden, weil er sein Amt nachlässig aus-  
geübt habe. Entscheidend sei aber, ob er sein Amt  
derart vernachlässigt hätte, daß man sagen könne,  
er habe sich der Ausübung seines Mandats ent-  
ziehen wollen. Diese Entscheidung wurde vom  
Oberverwaltungsgericht als zutreffend bestätigt.

\*— Hundertjahrfeier der 11er Jäger.  
Das kurhessische Jäger-Bataillon Nr. 11 in Mar-  
burg beabsichtigt seine Hundertjahrfeier am 9., 10.  
und 11. August 1913 zu begehen. Dem seit 27.  
9. 1866 als preußischer Truppenteil bestehenden  
Bataillon, dessen Stammtruppen das vormalige  
Kurfürstlich-Hessische Jäger-Bataillon, das vormalige  
Kurfürstlich-Hessische Schützen-Bataillon und  
das vormalige Herzoglich Nassauische Jäger-Ba-  
taillon sind, ist durch A. K. O. vom 24. 1. 1899  
als Stiftungstag der 5. Dezember 1813 verliehen  
worden. Das Bataillon bittet die ehemaligen An-  
gehörigen des Bataillons und seiner Stammtruppen  
um möglichst zahlreiche Beteiligung an der Feier  
seines Ehrentages. Anmeldungen dazu, unter An-  
gabe der Dienstjahre, sind dem Bataillon möglichst  
bis zum 1. März 1913 erwünscht.

Melsungen. Bei einem Gange über die alte  
Brücke gegen 11 Uhr nachts machte Herr Bezirks-  
feldwebel Steinbach von hier am vergangenen  
Donnerstag die merkwürdige Wahrnehmung, daß  
sich ein Mann unterhalb der Brückenwölbung an  
der Ufermauer der den Brückenbogen durchströmen-  
den Schleuse aufhielt. Nach einiger Zeit war nichts  
mehr zu sehen; doch entdeckte der Beobachter in  
dem nun eintretenden Mondlicht, daß der Mann  
in der zurzeit recht tiefen Schleuse mit den Wellen  
verzweifelt kämpfte. Im Bestreben, Hilfe zu bringen,  
eilte Herr Steinbach in größter Eile über eine von  
der Brücke nach dem Schleusenuser hinunterfüh-  
renden Treppe, ergriff eine hier liegende lange Stange  
und half so dem Verunglückten aus der heftigen  
Strömung nach dem Ufer, von wo er dann mit  
Hilfe von hinzugekommenen Passanten auf die  
Schleusenmauer gehoben wurde. Der Gerettete  
war der Maurer W., ihm ist ein körperlicher  
Schaden nicht entstanden, doch bleibt der Vorkall

rätselfhaft, da ein Betreten der Schleusenumgebung  
verboten ist.

**Waldkappel.** Im Wege der Zwangsvollstreckung  
wurde vom Amtsgericht Lichtenau das Rittergut  
Harmuthsachsen verkauft. Das Gut besteht aus  
drei Höfen: Harmuthsachsen, Wollstein und Haffel-  
bach. Höchstbietender blieb mit 1 100 000 Mark  
Baron von Klising, z. Zt. Holland, ein Bruder  
des verstorbenen früheren Besitzers.

**Cassel.** Am Freitag und Sonnabend verhandelte  
das Schwurgericht gegen den Knecht Fritz Schüt-  
tler aus Wrexen wegen Meineids und gegen seinen  
Dienstherrn den Landwirt Siegfried Wetekamm  
aus Wrexen wegen Verleitung zum Meineid. Das  
Urteil lautete gegen Schüttler auf 3 Jahre Zucht-  
haus, 5 Jahre Ehrverlust, gegen Wetekamm auf  
4 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der  
Voritzende schloß mit Worten des Dankes an die  
Geschworenen die letzte Schwurgerichtsperiode.

**Cassel.** Die neugegründete Gärtnereibereufsgeno-  
senschaft hat beschlossen, ihren Sitz nach Cassel  
zu verlegen. Die Berufs-genossenschaft, welche etwa  
40 000 bis 50 000 Betriebe umfaßt, wird einen  
Beamtenkörper von 40 bis 50 Beamte haben.

**Elm.** Der Sägewerksbesitzer Engel in Ge-  
münden stürzte infolge Ausgleitens in die im Gang  
befindliche Schneidsäge. Der Kopf wurde ihm aus-  
einandergeschritten, so daß der Tod sofort eintrat.

**Eisenach.** Der Reichskanzler verweigerte die Ge-  
nehmigung zur Einfuhr holländischen Schlachtviehes  
wegen der geringen Größe Eisenachs.

**Idstein i. G.** Einen Schildbürgerrecht ersten  
Ranges hat sich der Baumeister einer neuen Schule  
im nahen Hambach geleistet. Auf einem Funda-  
ment von weißen, leichtporösen Tuffsteinen baute er  
das Schulhaus aus schweren Mauersteinen auf.  
Und just, als das Dach gerichtet war, trugen die  
weißen Steine die roten Brüder nicht mehr und  
das ganze stolze Gebäude stürzte jählings zusammen,  
glücklicherweise während der Mittagspause. Die  
rotweiße Ruine bildet jetzt eine Sehenswürdigkeit.  
Zu dem erheblichen Schaden, den der kluge Bau-  
meister hat, gesellt sich aber der Spott, der durchs  
ganze Land auf den Meister klingt.

**Wiesbaden.** Ein verheirateter Briefträger des  
hiesigen Hauptpostamtes wurde wegen Unterschla-  
gung eines Wertbriefes in Höhe von 1000 Mark  
festgenommen. Der Mann leugnete hartnäckig,  
aber bei einer Hausdurchsuchung wurden 900 Mark  
unter den Kartoffeln im Keller versteckt aufgefunden,  
weitere 70 Mark wurden in der Wohnung  
gefunden.

## Neueste Nachrichten.

**Dresden, 3. Dez.** Die zweite Kammer nahm  
nach 5tägiger Beratung das sächsische Volksschul-  
gesetz mit 61 gegen 28 Stimmen an.

**Mainz, 3. Dez.** Das hiesige Schwurgericht  
verurteilte den Zigeuner Ernst Ebender wegen ver-  
suchten Totschlags unter Verfassung mildernder  
Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren  
Ehrverlust.

## Der Balkankrieg.

**Salona, 3. Dez.** Ein griechisches Kanonenboot  
beschloß die Hafenstadt als Protest gegen die Un-  
abhängigkeit Albaniens. Die Beschießung war je-  
doch unwirksam.

**Wien, 3. Dez.** Die Uneinigkeit unter den Bal-  
kanverbündeten kennzeichnet sich am treffendsten aus  
den sehr widersprechenden Meldungen, wonach so-  
wohl Bulgarien als auch Griechenland bereit wären,  
den Waffenstillstand allein mit der Türkei abzuschließen.

## Wetterbericht.

Am 5. Dez. Ziemlich mild, vielfach wolfig bis trüb, Regen,  
später etwas kälter werdend und Regen in Schnee  
übergehend.  
Am 6. Dez. Kälter, wechselnd bewölkt, bisweilen Schnee.  
Am 7. Dez. Meist bewölkt, zeitweise Niedererschläge mit

## Telegramm.

Berlin, 4. Dez., mittags 2,10 Uhr.  
Amtlich wird aus Sofia gemeldet:  
Der Waffenstillstand im Balkankrieg wurde gestern Abend 8 Uhr abgeschlossen. Friedensverhandlungen beginnen am 13. Dezember in London.

## Anzeigen.

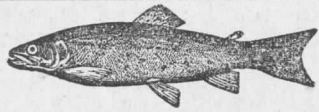
Die am 18. November fällig gewordenen

### Kirchensteuern

sind bis zum 15. Dezember d. J. zu zahlen.

Spangenberg, den 2. Dezember 1912.

Der Kirchenkassen-Provisor  
Siebert.



Freitag früh  
**FrISCHE FISCHE.**  
H. Mohr.

Freitag  
FrISCHE FISCHE sowie  
frISCHE BÜCKLINGS.  
Frau Ww. Koch.

Prima  
**Buchziegenbock**  
hat billig zu verkaufen  
Ahmann Leutebrand  
Bischofferode.

**Getragene Herren-Kleider**  
sowie **Schuhe u. Stiefel** zu kaufen  
gesucht. Karte genügt.  
**J. Verständig, Cassel**  
Mittelgasse 66.

**Ein ordentl. Junge,**  
welcher Lust hat, **Konditorei und Bäckerei** zu erlernen, erhält gewissenhafte, gute Ausbildung in beiden Fächern. **Konditorei und Feinbäckerei**  
**Conrad Griesel**  
**Cassel-B.**  
Endstation der Elektrischen.

**Aufträge**  
zur Anfertigung für  
**Damengarderobe**  
nehme ich entgegen bei Frau **Zinn**  
in Spangenberg  
**Margarete Eichmann**  
aus **Göttingen.**

**Verlassen**  
Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle **Sautunreinigkeiten** und **Sautauschläge**, wie **Blütchen, Mittelher, Hautröte, Pickeln** etc. ist  
**Stechenpferd-**  
**Carbol-Teerschwefel-Seife**  
v. **Bergmann & Co., Radebeul**  
Borrätig a. St. 50 Pf. bei:  
**Apotheker Woelm.**

Als vorzügliches  
**Weihnachts-geschenk**  
eignen sich  
**Orgel-Harmonium**  
und  
**Naumanns**  
**Nähmaschinen.**  
Vertreter:  
**Wilh. Schanze**  
**Elbersdorf.**  
Wer sofort bestellt, erhält 20 % Rab.

## Zwangsvolle Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung **Spangenberg** belegenen, im Grundbuche von Spangenberg Band XX, Blatt 727, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers **Paulus Saff**, Davids Sohn, in **Spangenberg** eingetragenen Grundstücke:

- Nr. 7, Ktbl. 7, Parz. 31, Haus Nr. 140 Frühmessergasse, Wohnhaus mit Hofraum 83 qm groß, 99 Mk. Nutzungswert,
- Nr. 9, Ktbl. 9, Parz. 76, Acker, am hintersten Albersberge, 30 ar 39 qm groß, 0,52 Taler Reinertrag,
- Nr. 10, Ktbl. 14, Parz. 28, Acker, das Hufeisen, 68 ar 40 qm groß, 1,21 Taler Reinertrag,
- Nr. 11, Ktbl. 19, Parz. 30, Wiese, Müllerweh, 22 ar 32 qm groß, 3,55 Taler Reinertrag,

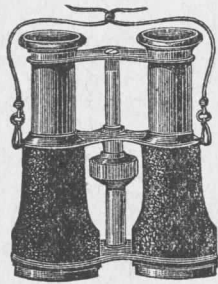
am **12. Februar 1913, Vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Spangenberg, den 22. November 1912.

### Königliches Amtsgericht.



Für: **Moderne Augengläser, Brillen, Lorgnetten, Lesegläser, Automobilbrillen, Feldstecher, Prismengläser mit höchster Lichtstärke, Mikroskope, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Photographische Cameras u. Einzelteile**

ist die beste Bezugsquelle

**Herm. Scheyhing, Cassel 10** Königsplatz 53

Preisliste frei. Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.

## Das tiefe Sehnen.

Es geht ein tiefes Sehnen den Kindlein durch die Brust, Die hier verkrüppelt stöhnen. O, es wär' selge Lust, Gesund und frisch zu laufen. Doch ist gelähmt, gekrümmt Der jammerreiche Haufen, zu Weh und Leid bestimmt! Ihr Sehnen geht nach **Freude**, ach nur ein wenig **Freude!**

Und noch ein zweites Sehnen geht tief durch ihre Brust. Es schmerzt liebloses Höhnen. Und feins ist sich bewußt, Wodurch's verschuldet hätte das Glend und den Spott, Gebrechen und die Kette von Schmerzen, Weh und Not. Ihr Sehnen geht nach **Liebe**, ach nur ein wenig **Liebe!**

In 12 Häusern werden hier 400 verkrüppelte Kinder, ¼ bis 15 Jahre alt, und 70 verkrüppelte Lehrlinge, aus aller Welt bis aus Südwestafrika, mit den mannigfaltigsten Gebrechen, ohne Rücksicht auf Heimat und Religion **unentgeltlich** verpflegt, orthopädisch behandelt. Dies Jahr Mißernte, Mangel, Sorgen. Wer hilft aus mildem Erbarmen das tiefe Sehnen meiner Kreuzträger nach **Freude** und **Liebe** zu stillen? — Auch auf geringste Gabe folgt innigster Dank und illustrierter Bericht.

Angerburg Dstr. Kinderkrüppelheim

**Braun, Superintendent.**

**MBrockmann's ZWERG-MARKE**

bewirkt bei täglicher Beigabe eine ganz energische Verdauung, daher schnelle Gewichtszunahme und starker Fleisch- u. Fettansatz bei allen Masttieren. Zu Fabrikpreisen in Originalpackungen zu haben bei:  
**Conrad Müller, Bieffe.**

**Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen**

## Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Messungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 25./11.	vom 2./12.		vom 25./11.	vom 2./12.
Diskont der Reichsbank	6 1/2%	6 1/2%	3 1/2% Cass. Stadtanl. v. 87	90.—	90.—
Lombardsaß	7 1/2%	7 1/2%	4 1/2% „ „ „	98.25	98.75
London vista	20.495	20.475	4 1/2% „ „ „	99.—	98.80
„ kurz	—	—	4 1/2% „ „ „	98.20	97.90
Paris vista	81.20	81.225	4 1/2% Pr. Bodentr.-Akt.-Bf.	97.40	97.40
„ kurz	—	—	unkündbar 1921	—	—
Wien kurz	84.525	84.45	4 1/2% Preuß. Hyp.-Akt.-Bf.	97.70	97.30
4 1/2% Reichsanleihe	100.30	100.10	unkündbar 1921	—	—
3 1/2% „ „	88.40	88.50	4 1/2% Pr. Pfdbdr.-Bf. unft. 1920	98.10	97.50
3 1/2% „ „	77.50	77.90	4 1/2% Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	98.50	98.—
4 1/2% Preuß. Konjols	100.30	100.10	4 1/2% Herkulesbahn-Oblig.	99.50	99.40
3 1/2% „ „	88.40	88.50	(gesichert durch 1. Hyp.)	—	—
3 1/2% „ „	77.50	77.90	4 1/2% Hypoth.-Oblig. Ge-	100.—	100.—
3 1/2% Hess. Staatsanleihe	76.—	76.10	werkschaft Amelie 103%	—	—
3 1/2% Cass. Landesstr. S. 16	89.50	89.25	5 1/2% Gewerblich. Vurbch.-Obl.	100.—	100.—
3 1/2% „ „ = = 18	89.40	89.20	(ges. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	99.50	99.50
3 1/2% „ „ = = 19	89.50	89.50	4 1/2% Salzmann Hyp.-Obl.	—	—
3 1/2% „ „ = = 22	99.50	99.80	4 1/2% Innere Argentinien	—	97.50
4 1/2% „ „ unftündbar 1914	—	—	4 1/2% Chinesen von 1898	93.—	93.20
4 1/2% Cass. Landesstr. S. 23	99.50	99.80	4 1/2% Japaner	93.25	93.25
4 1/2% „ „ unftündbar 1916	—	—	4 1/2% Oester. Goldrente	92.10	92.35
4 1/2% Cass. Landesstr. S. 24	100.50	100.25	4 1/2% Russen von 1902	87.50	88.80
4 1/2% „ „ unftündbar 1921	—	—	4 1/2% Ungar. Goldrente	88.60	88.60

Die Geburt eines  
**gesunden Jungen**  
zeigen hochehrent an  
Gendarmeriewachtmeister  
**Kallienke und Frau.**  
Spangenberg, 1. Dezember 1912.

## Kreis-Arbeitsnachweis Bebra

Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.  
**Gesucht werden f. offene Stellen, sofort:**  
6 Pferdeknechte, 1 Schweinefütterer,  
1 Sattler- u. Tapeziergeh., 1 Satt-  
lerlehrling, 1 Blankglaser, 1 Kupfer-  
schmied, 2 Schuhmacher.  
**Zum 1. Jan. 1913:** 1 verh. Waldar-  
beiter (2.50 Mk. pr. Tag, freie Woh-  
nung pp.), 1 landw. Arbeiterfamilie.  
An m. Vermittlungsgebühr beträgt  
1.50 Mk. und ist vom Arbeitgeber  
neben eventl. Telefongebühr und Porto  
zu entrichten.  
Allen Anfragen ist Rückporto bei-  
zufügen.

**Wenn Sie**  
nicht essen können, sich unwohl  
fühlen, bringen Ihnen die  
ärztl. erprobten  
**Kaiser's**  
**Magen-**  
**Pfeffermünz-Caramellen**  
**sichere Hilfe.** Sie bekommen  
guten Appetit, der Magen wird  
wieder eingerichtet und gestärkt.  
Wegen der belebenden und er-  
frischenden Wirkung unent-  
behrlich bei Touren.  
Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg.  
zu haben bei:  
**H. Mohr,**  
Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

## Lampenschirme

zu haben bei **K. Thomas.**

**Krieger-Spangen-**  
**Verein** **berg.**  
Sonnabend, 7. Dezember, abends 9 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal.  
**Der Vorstand.**

**Turn-** **Froher**  
**Verein** **Mut**  
Sonnabend, 7. Dezember, abends 9 Uhr  
im Vereinslokal

**Generalversammlung.**  
Tagesordnung.  
1. Einkassieren rückständiger Beiträge.  
2. Besprechung über die Feier des  
50jährigen Bestehens des Vereins.  
3. Verschiedenes.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder  
ist unbedingt erforderlich.  
**Der Vorstand.**

**Gemischter Chor**  
**„Liederkränzchen“**  
Morgen **Donnerstag** Abend 1/2 9 Uhr  
**Übungsstunde.**  
Der Vorstand.

Unserer heutigen Nummer  
liegt eine Beilage der Firma **Leon-**  
**hard Tietz Akt.-Ges., Cassel**  
bei, auf die an dieser Stelle hinge-  
wiesen wird.

Der heutigen Gesamtauflage  
liegt bei Prospekt über **Dr. med.**  
**H. Schröders „Renaissance“**,  
**Berlin**

